

Inhaltsverzeichnis

Der Teufelskanzelstuhl 3

<<< zurück | **Thüringer Sagenbuch** | weiter >>>

Der Teufelskanzelstuhl

Im Trilloche unfern Schleiz liegt eine Mühle, die Kühnmühle genannt. Von dieser durch einen Wiesengrund getrennt ist eine merkwürdige wie durch große Quaderstücke zusammengefügte kuppelartige Felsmasse, zu der von unten einige Stufen führen, die jedoch nicht heraufreichen. Dieser Platz heißt der Teufelskanzelstuhl. Sein Ursprung wird folgendermaßen erzählt:

Der Besitzer der Kühnmühle wettete einst mit dem Teufel, letzterer könne nicht bis zum ersten Hahnenschrei eine Steinkanzel nebst Treppe erbauen. Der Teufel hatte schon die Kanzel und einen Theil der Treppe vollendet, als der Hahn krächte; voll Aerger ergriff er einen Stein, den er eben zu einer Stufe verwenden wollte, und warf ihn nach der Kühnmühle. Im Hofe derselben zeigt man diesen Stein noch immer; die Eindrücke der fünf Teufelsfinger sind daran deutlich sichtbar.

Quelle:

- *Ludwig Bechstein - Thüringer Sagenbuch, Wien und Leipzig, C. A. Hartlebens Verlags-Expedition, 1858*

sagen, bechstein, tsb, thüringen, vogtland, schleiz, mühle, teufelskanzel, teufel, wette, hahnenschrei, stein, abdruck, v1

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:tsb281>

Last update: **2025/01/30 18:00**

